

Sport aus der Region

Fußball-Kreispokal

Verbandsliga-Derby im Friesenstadion

**HUSUM** Cupverteidiger SV Frisia 03 Risum-Lindholm muss am Sonntag (12.30 Uhr) beim TSV Amrum „nachsitzen“, sein Spiel aus der 1. Runde im Fußball-Kreispokal absolvieren. Für die anderen Clubs aus Nordfriesland geht es an diesem Wochenende dagegen schon ins Achtelfinale. Im Blickpunkt steht dabei das Nachbarschaftsderby und Verbandsliga-Duell zwischen der Husumer SV und dem TSV Rantrum am Sonntag (15 Uhr) im Husumer Friesenstadion. Die Gastgeber gehen mit ihrem neuen Trainer Dennis Witt als Titelanwärter in die neue Spielzeit, der Aufsteiger aus Rantrum hat dagegen ganz andere Ziele, will sich in der neuen Klasse etablieren und nichts mit dem Abstieg zu tun bekommen. Insofern ist die Partie in Husum für Trainer Oliver Hansen und sein Team eine echte Standortbestimmung. An Selbstbewusstsein mangelt es den Rantrümern nicht, schließlich verließen sie in der vergangenen Spielzeit nur einmal als Verlierer das Spielfeld. Aber die Husumer SV ist eine ganz andere „Hausnummer“, hat sich vor allem in der Offensive mit SH-Liga erfahrenen Akteuren verstärkt.

Eine große Kulisse erwartet auch Kreisligist SG Eiderstedt heute um 15 Uhr gegen den Verbandsligisten SG Langenhorn-Enge. Die Gastgeber geht zwar als Außenseiter ins Spiel, aber der Gegner hat seinen Kader erheblich verjüngt und ist noch nicht eingespielt. Vielleicht geht da ja was.

Verbandsliga-Absteiger Bredstedter TSV hat mit Kreisliga-Aufsteiger Rot-Weiß Niebüll (So. 15 Uhr) die Mannschaft zu Gast, die in der ersten Runde mit einem 9:1 gegen IF Tönning aufhören ließ. Ob die Rotweißen wirklich so stark einzuschätzen sind, wie dieses Ergebnis anmuten lässt, müssen Trainer Bodo Schmidt und seine Mannen nun unter Beweis stellen.

Der TSV Viöl, der in der 1. Runde den Kreisligisten MTV Schwabstedt aus dem Wettbewerb warf, erwartet mit der SG Leck-Ladelund-Achtrup (So. 14 Uhr) einen weiteren Kreisligisten. Heimrecht genießen die Insel-Clubs. Der FSV Wyk-Föhr empfängt den TSV Goldebek und das Team Sylt den TSV Hattstedt (beide So. 15 Uhr). sh:z

Der Titel soll an die Westküste

Fußball-Verbandsliga Nord-West: Husumer SV vertraut jungem Trainerteam / Namhafte Verstärkungen für die Offensive nach Cornils-Abschied

**HUSUM** Die Husumer SV hat viel vor in der bevorstehenden Saison der Fußball-Verbandsliga Nord-West. Das Ziel Meisterschaft ist klar formuliert. Für diese ambitionierte Vorgabe hat sich in Husum einiges verändert. „Mit dem Abschneiden der letzten Saison können wir nicht zufrieden sein. Wir hatten zwar vom Spielermaterial eine hohe Qualität, waren aber keine Einheit“, sagt Dieter Schlegler im Rückblick. Die Verantwortlichen um Schlegler als sportlicher Leiter und „Macher“ vertrauen künftig mit Dennis Witt, der die Nachfolge von Olaf Thede antritt, einem jungen und hungrigen Trainer an der Seitenlinie.

Dieser Schritt überraschte ein wenig, denn Witt ist nur ausgewiesener Experte der nordfriesischen Fußballszene ein Begriff, coachte er vorher die Reserve der SG Eiderstedt in der Kreisklasse A NF. „Die Entscheidung mit Dennis einen jungen, aber fachlich und menschlich überzeugenden, Trainer zu verpflichten, ist bewusst gefallen, denn wir wollen in Husum wieder nachhaltig in der gesamten Fußballabteilung etwas aufbauen, und dazu muss auch der Austausch unter den Teams stimmen, um ein echtes Wir-Gefühl zu erzeugen“, begründet Schlegler. Er ist stolz auf sein junges Trainerteam, dass durch den spielenden Co-Trainer Christian Herpel, Torwart-Trainer Momme Reinhold und den Spielertrainer der Zweiten, Martin Herpel, komplettiert wird.

Der neue Trainer gibt sich selbstbewusst und zielstrebig. „Ein Verein wie die Husumer SV hat immer das Potenzial, um die Meisterschaft mitzuspielen, und das muss auch unser Ziel sein“, betont Witt. Dabei helfen soll ein in der Spitze und Breite enorm verstärkter Kader. Gerade in der Offensive hoffen die Husumer durch die Neuzugänge Christian Peters, Gianluca Siefert (beide Flensburg 08), Torjäger Tim Meyer (DGF Flensburg), Ove Feddersen (TSV Rantrum) und Luca Steen (SG Eiderstedt) schwerer ausrechenbar und variabler zu sein. Zu sehr war man in der vergangenen Saison vom überragenden Marcel Cornils anhängig, der zum SH-Ligisten TSB Flensburg gewechselt ist. Auch Top-Talent Hendrik Fleige soll da-



Die Husumer SV 2016/2017: Die Nordfriesen nehmen die Favoritenrolle in der Verbandsliga Nord-West an.

GIT

zu beitragen, Cornils weitestgehend vergessen zu machen. „Wir wollen die offensive Verantwortung wieder auf mehrere Schultern verteilen“, so Witt.

Die Husumer haben sich ebenfalls auf der Torwart-Position verstärkt und mit Florian Cornils (SG Oldenswort/Witzwort) einen Verbandsliga-erfahrenen, fußballerisch starken Schlussmann in die Kreisstadt gelockt. Die Youngster

Sascha Feller, Lorenz Wellmann, Cyriac Albertsen und Malte Clausen (alle eigene Jugend) werden dagegen etwas Zeit brauchen, sich an den Herren-Bereich zu gewöhnen. „Ich lasse mich gerne von dem einen oder anderen überraschen“, sieht Witt aber auch Potenzial in seiner jungen Garde.

„Insgesamt haben wir in der Mannschaft eine optimale Zusammenset-

zung. Wir verfügen über genügend Erfahrung, damit sich auch die jungen Spieler in Ruhe entwickeln und nach und nach ihr volles Potenzial abrufen können“, verkünden Schlegler und Witt unisono. Taktisch und spielerisch wollen die Husumer, wie es sich für einen Favoriten gehört, vor dominant mit ausgeprägtem Pressing agieren. „Der Anspruch muss sein, dass sich der Gegner nach uns richtet. Wir werden variabel auftreten und optimal vorbereitet und eingestellt sein“, erläutert der Trainer seine Vorstellungen. Die Husumer Verantwortlichen freuen sich auf eine Richtung weisende Saison, in der sie neben ihrer eigenen Truppe Schleswig 06 als Favoriten ausgemacht haben. „Geheimfavorit ist für mich zudem unser Nachbar TSV Rantrum“, fügt Schlegler augenzwinkernd hinzu. Witt will sich aber ausschließlich mit seiner Mannschaft beschäftigen. „Meine Jungs verfügen über überragende fußballerische Qualitäten. Wenn wir als Einheit auftreten und mit Spaß bei der Sache sind, bin ich zuversichtlich, unsere Ziele zu erreichen.“ Björn Gutt

KADER DER HUSUMER SV

**Zugänge:** Christian Peters, Gianluca Siefert (beide Flensburg 08), Ove Feddersen (TSV Rantrum), Tim Meyer (DGF Flensburg), Florian Cornils (SG Oldenswort/Witzwort), Luca Steen (SG Eiderstedt), Rene Hornburg (Bredstedter TSV), Hendrik Fleige, Sascha Feller, Lorenz Wellmann, Cyriac Albertsen, Malte Clausen (alle eigene Jugend)  
**Abgänge:** Marcel Cornils (TSB Flensburg), Manuel Lorenzen (TSB Flensburg), Tarek Yassine (TSV Rantrum), Momme Reinhold (Torwart-Trainer)  
**Kader:** Tor: Chris Bielineski, Florian Cornils  
**Abwehr:** Dominik Braun, Malte Clausen,

Sascha Feller, Kristian Gasko, Christian Herpel, Rene Hornburg, Tobias Wetzels, Andre Withthorn, Bosse Wullenweber  
**Mittelfeld:** Benjamin Gielow, Daniel Hornburg, Marc Koschensch, Henning Lorenzen, Christian Peters, Luca Sander, Gianluca Siefert, Lorenz Wellmann, Fabian Wobig  
**Angriff:** Cyriac Albertsen, Ove Feddersen, Hendrik Fleige, Tim Meyer  
**Trainer:** Dennis Witt – **Co-Trainer:** Christian Herpel – **Torwart-Trainer:** Momme Reinhold  
**Betreuer:** Karola Laß, Ron Petersen  
**Sportlicher Leiter:** Dieter Schlegler  
**Liga-Obmann:** Arne Strohscher



Bennet Ahrens mit der Startnummer 227 im Tonycart des Teams RS Competition

Guter Start in die Kart-Saison für Risumer Bennet Ahrens

**RISUM-LINDHOLM** Im vergangenen Jahr gewann Bennet Ahrens die dänische Meisterschaft in der Rotax Max Challenge (RMC), der weltweit größten Rennserie im Kartsport, die in mehr als 60 Ländern gefahren wird. In dieser Saison geht das Talent aus Risum-Lindholm auch in der deutschen RMC-Serie an den Start. Hier ist die Konkurrenz deutlich härter, dennoch gelang dem 17-Jährigen ein erfolgreicher Einstieg. Nach den ersten zwei Rennen belegt der Nordfrieser un-

ter 33 Piloten den dritten Rang in der Meisterschaftswertung der Klasse Senior. Saisonauftakt war im belgischen Genk auf der Heimstrecke vom Formel-1-Fahrer Max Verstappen, die auch Bennet Ahrens gut kennt. Im Regen erreichte er hier die Plätze zwei und fünf in den Wertungsläufen. Beim zweiten RMC-Lauf in Hahn/Hunsrück musste sich der Nordfrieser mit einer noch unbekannteren Piste anfreunden und beendete die drei Rennen mit einem siebten

und zwei sechsten Plätzen. „Der Kontakt zur Spitze war da. Es fehlte nur hier und da ein bisschen“, meinte Bennet Ahrens. Sein Teamchef Robert Schlünssen vom Rennstall RS Competition war begeistert: „Es läuft überraschend gut, das war bei dieser Konkurrenz nicht zu erwarten.“ Als Ziel für die weiteren Renntage in Wittgenborn, Kerpen und Wackersdorf haben sich die beiden vorgenommen, einen Platz unter den Top 5 in der deutschen RMC-Serie zu verteidigen.

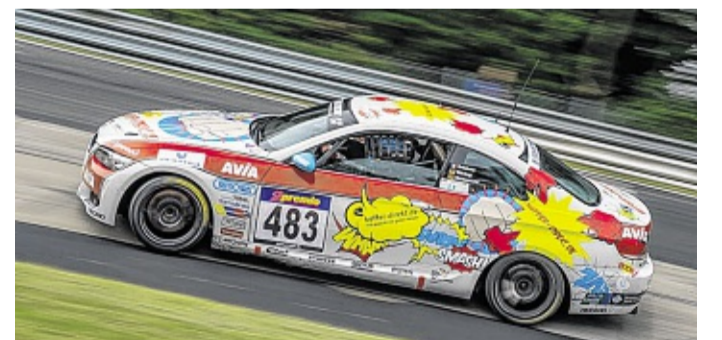
Aufholjagd wird mit Platz fünf belohnt

**NÜRBURGRING** Nach gut einem Jahr griff Niklas Meisenzahl gemeinsam mit Ulf Wickop und Nicolas Griebner wieder im Team von Sorg Rennsport in der Langstreckenmeisterschaft am Nürburgring (VLN) ins Lenkrad. Am Ende sprang für das Trio um den jungen Rennfahrer aus Nordfriesland nach einer gelungenen Aufholjagd der fünfte Platz in der Klasse V4 bis 2,5 Liter Hubraum heraus. Nach erfolgreichem Setup am 230 PS starken BMW 325i (E92) Coupé erreichte das das Trio im zweistündigen Zeittraining einen aussichtsreichen siebenten Platz. Meisenzahl freute sich: „Ich habe mich auf Antrieb im Team und

dem Fahrzeug wohlgefühlt. Und mit meinen beiden neuen Teamkollegen hatten wir eine sehr gute Konstellation, um im Rennen anzugreifen“. Insgesamt 151 Fahrzeuge nahmen die Hatz über vier Stunden auf. Ulf Wickop meisterte die Startphase bravurös, bevor er beim planmäßigen Boxenstopp an Nicolas Griebner übergab. Auch der nutzte die guten Streckenbedingungen, um sich in der stark besetzten Klasse V4 zu behaupten. Niklas Meisenzahl kletterte eine Stunde vor Rennende hinter das Steuer, um von Platz sieben aus zum Angriff zu blasen, was sich in eindrucksvollen Rundenzeiten und starken Zweikämpfen

mit direkten Konkurrenten auf der Strecke bestätigte. In der vorletzten Runde eroberte Meisenzahl Platz fünf und brachte diesen mit einer erneuten Bestzeit für das Einsatzfahrzeug an diesem Rennntag über die Ziellinie.

„Es war unglaublich, wieder so schnell auf dem Nürburgring unterwegs zu sein“, strahlte Meisenzahl. „Dafür danke ich neben dem Team und meinen Mitfahrern allen, die mich begleiten und unterstützen.“ sh:z



Fünfter in der Klasse V4 auf dem Nürburgring: Niklas Meisenzahl im BMW 325i Coupé. SHZ

Sport in Ergebnissen

TENNIS

<b>Herren 55 4er, Gr. 209:</b> Schleswiger TC – TC Großenwiehe 1:5; Büdelsdorfer TC – Wyker TB 4:2	1. TC Großenwiehe 4 20:4 8:0	2. Büdelsdorfer TC 4 11:13 4:4	3. Wyker TB 4 11:13 3:5	4. TC Bordesholm 4 10:14 3:5	5. Schleswiger TC 4 8:16 2:6
<b>Herren 60, Gr. 220:</b> TSV Mildstedt – TC Glücksburg 4:2; Hattstedter TV – TSV RW Niebüll 4:2; TuS Jevenstedt – TC Bordesholm 1:5	1. TSV Mildstedt 6 24:12 11:1	2. Kronshagen 6 22:14 8:4	3. TC Glücksburg 6 20:16 7:5	4. TC Bordesholm 6 19:17 6:6	5. Hattstedter TV 6 17:19 6:6
6. TSV RW Niebüll 6 17:19 4:8	7. TuS Jevenstedt 6 7:29 0:12	<b>Herren 65, Gr. 241:</b> Rendsburger TV – TC Bordesholm 5:1; MTV Dänischenhagen – Husumer TC 2:4; Schleswiger TC – TC Flintbek 5:1	1. Husumer TC 5 28:2 10:0	2. Dänischenh. 5 24:6 8:2	3. Rendsburger TV 5 15:15 6:4
4. TC Bordesholm 5 11:19 4:6	5. Schleswiger TC 5 9:21 2:8	6. TC Flintbek 5 3:27 0:10	<b>Herren 65, Gr. 242:</b> Osterrönfelder TSV – TSV Husby II 4:2; Sorper TC – Flensburg TC 6:0; Kropper TC – Schleswiger TC II 4:2	1. Kropper TC 5 22:8 10:0	2. Sorper TC 5 22:8 7:3
3. Osterrönfeld 5 20:10 7:3	4. TSV Husby II 5 17:13 4:6	5. Schleswig TC II 5 9:21 2:8	6. Flensburg TC zurückgezogen	<b>Herren 70, Gr. 254:</b> TSC Wasbek – SuS Waldenau 2:4; TC Münwik – TC Heiligenhafen 5:1; TC Kellinghusen – Rödemisser SV 6:0	1. TC Kellinghusen 5 25:5 9:1
2. TC Münwik 5 23:7 9:1	3. Heiligenhafen 5 17:13 6:4	4. SuS Waldenau 5 12:18 4:6	5. TSC Wasbek 5 10:20 2:8	6. Rödemisser SV 5 3:27 0:10	

1. BEZIRKSKLASSE

<b>Damen 30 4er, Gr. 054:</b> TSV RW Niebüll – TSV Mildstedt 5:1; SV Fortuna Stampe – TV Satrup 3:3	1. TSV RW Niebüll 4 20:4 8:0	2. TV Satrup 4 13:11 5:3	3. Fortuna Stampe 4 12:12 4:4	4. TSV Mildstedt 4 8:16 2:6	5. Viöler TC 4 7:17 1:7
<b>Damen 40 4er, Gr. 096:</b> TuS Busdorf – Husumer TC 5:1; Büdelsdorfer TC – Flensburg TC 4:2; TSV Mildstedt II – Schleswiger TC 3:3	1. Büdelsdorfer TC 5 21:9 8:2	2. TSV Mildstedt II 5 17:13 6:4	3. Husumer TC 5 18:12 5:5	4. TuS Busdorf 5 14:16 5:5	5. Flensburg TC 5 12:18 3:7
6. Schleswiger TC 5 8:22 3:7	<b>Herren 30 4er, Gr. 074:</b> TC Harrislee – Stapelholmer SG II 3:3; MTV Dänischenhagen – TC Bredstedt 6:0	1. TC Harrislee 5 23:7 9:1	2. TV Satrup 4 16:8 7:1	3. Schleswiger TC 4 12:12 4:4	4. Kappeller TC 4 10:14 3:5
5. Büdelsdorfer TC 4 8:16 1:7	<b>Herren 40 4er, Gr. 133:</b> Viöler TC II – TSV Neuwittenbek 6:0; SSV Bredenbek – TC BG Eckernförde 2:4; TC Harrislee – TSV RW Niebüll 3:3	1. TC Harrislee 5 23:7 9:1	2. TSV RW Niebüll 5 19:11 7:3	3. BG Eckernförde 5 16:14 5:5	4. Viöler TC II 5 15:15 4:6
5. SSV Bredenbek 5 11:19 3:7	6. Neuwittenbek 5 6:24 2:8				